...da capo

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **1 (1998-1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

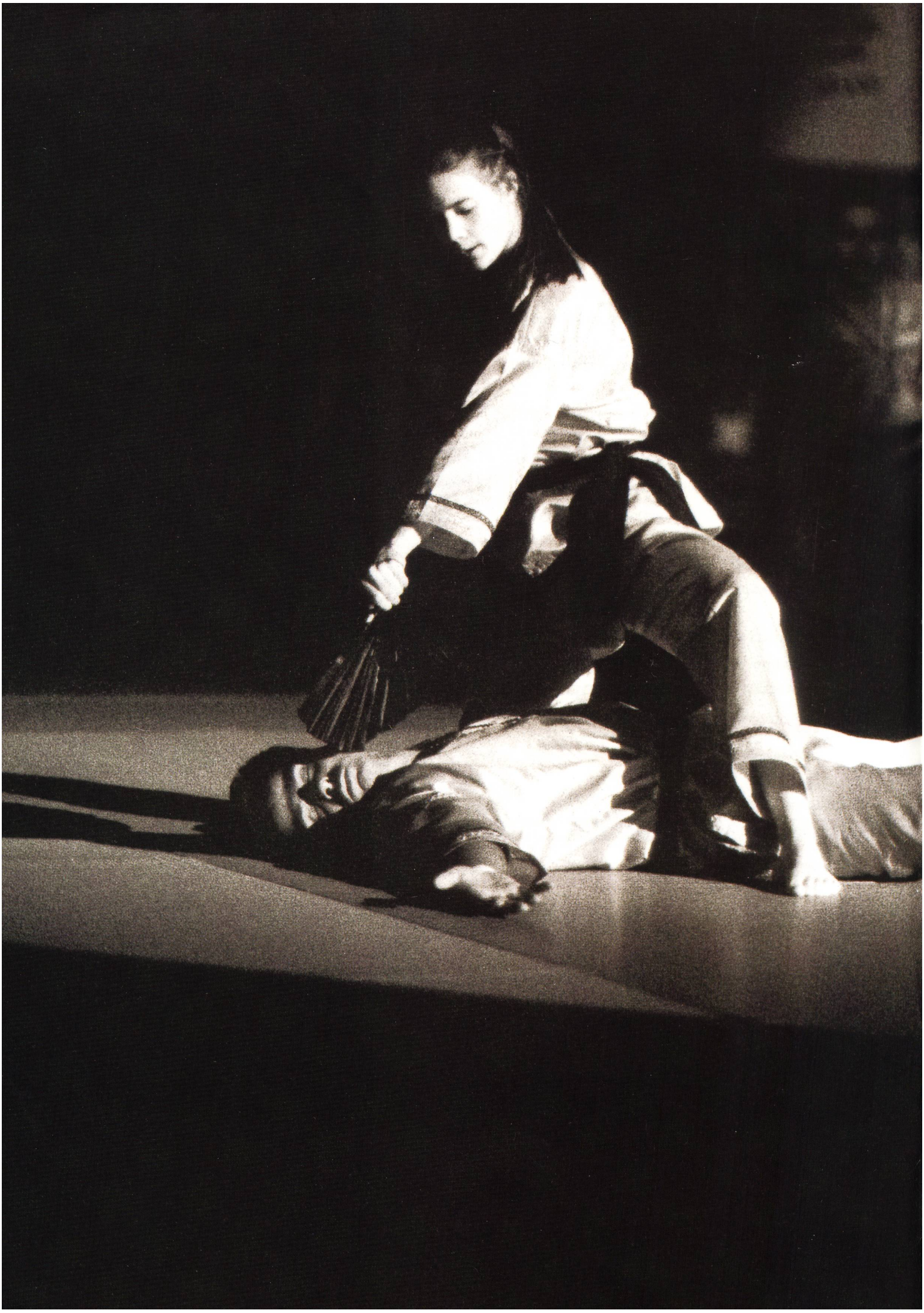
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



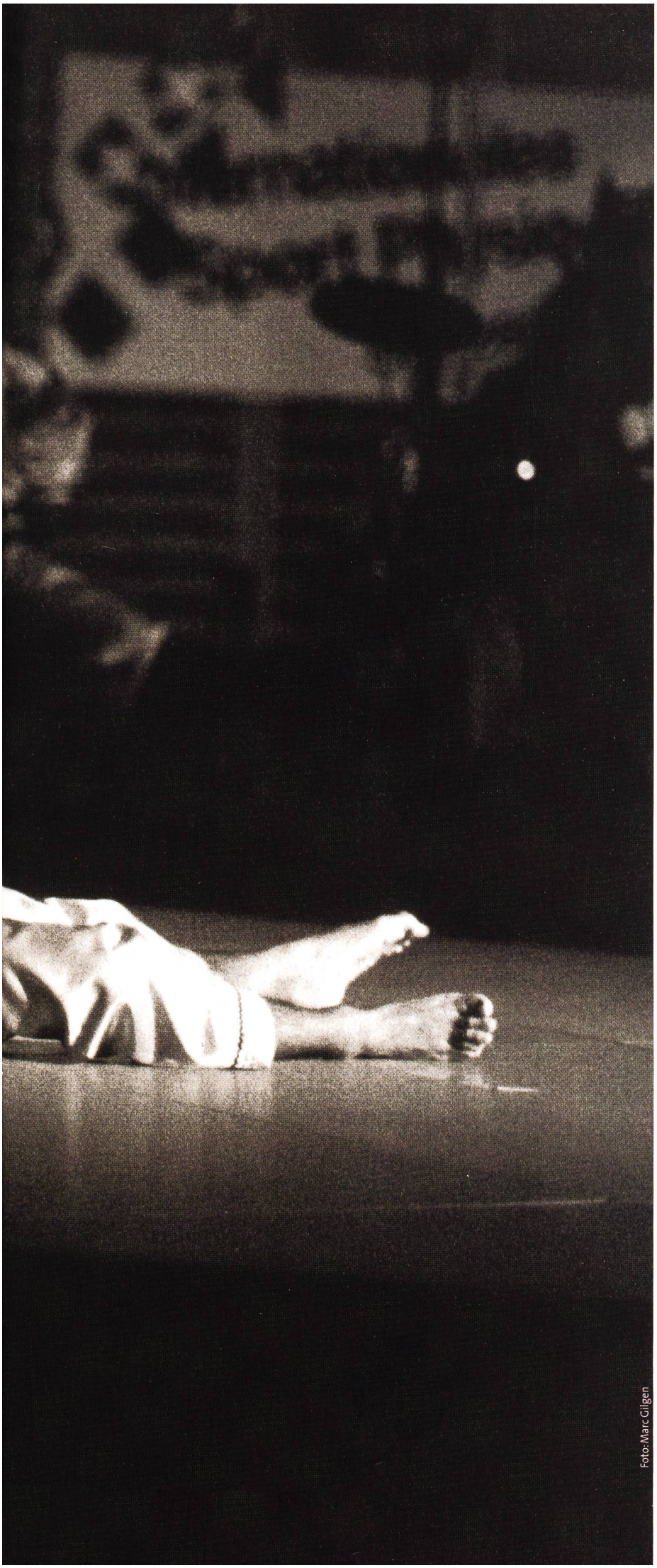


Foto: Marc Gilgen

« Der Weg, der mitgeteilt werden kann,
ist nicht der ewige Weg.
Der Name, der genannt werden kann,
ist nicht der ewige Name.
Das Namenlose ist der Anfang von
Himmel und Erde.
Das Benannte ist die Mutter der
zehntausend Dinge.
Allzeit ohne Wünsche,
sieht man das Geheimnis,
Allzeit voller Wünsche,
sieht man die Erscheinungsformen.
Ihr Ursprung ist derselbe,
unterschiedlich sind ihre Namen,
sie erscheinen dunkel.
Dunkelheit inmitten von Dunkelheit.
Das Tor zu allem Geheimnis. »

(Lao-zi, Dao-de-jing, Vers 1)

Im klassischen Verständnis der fernöstlichen Kultur entspricht das Training der Kampfkünste und die damit verbundene Lebensweise einem spirituell-philosophischen Weg der Selbsterkenntnis. Lao-zi, der im sechsten Jahrhundert v. Chr. lebte, ist neben Konfuzius der bekannteste chinesische Philosoph, der die Denkweise des Daoismus prägte. Sein Werk, das Dao-de-jing, gilt für viele Kampfkünstler als Leitfaden der inneren Entwicklung.

Budo – der Weg des Kriegers
Dieser Begriff steht für die Gesamtheit der asiatischen Kampfkünste. «Bu» bedeutet im übertragenen Sinn jemand, der den äusseren Konflikt verinnerlicht und die Ursachen von kämpferischen Auseinandersetzungen überwindet. «Do» steht für den persönlichen Lebensweg, der zur ganzheitlichen Entfaltung des menschlichen Potentials führt.